

Mit Buchverkauf den Kindern helfen

ENGAGEMENT Der Förderverein Thomas-Wiser-Haus öffnet seinen neuen „Treffpunkt Lesen“. Hier kann sich jeder für 50 Cent oder einen Euro Lesestoff kaufen.

VON MARTINA SCHAEFFER, MZ

REGENSTAUF. Bücher, Bücher, Bücher reihen sich Buchdeckel an Buchdeckel in den hölzernen Roll-Regalen im neuen Treffpunkt Lesen im neuen Trakt des Thomas-Wiser-Hauses. An die 3000 Stück sind es insgesamt. Und sie werden hier für 50 Cent das Taschenbuch, für einen Euro das Hardcover für den guten Zweck verkauft. Denn: Den Erlös lässt der Förderverein Thomas-Wiser-Haus, der den Treffpunkt eingerichtet hat, zur Gänze den Kindern in dem heilpädagogischen Haus zukommen.

Beim St. Andräe-Markt, dem verkaufsoffenen Sonntag in Regensburg am 23. November, wird der Förderverein zum ersten Mal die Türen des Lesetreffpunkts weit öffnen. Wer will, kann zwischen 13 und 17 Uhr vorbeikommen, ein bisschen stöbern und sich für einen kleinen Preis eine passende Lektüre aussuchen.

Es gibt alles querbeet

Die Bandbreite ist groß: „Wir haben alles querbeet“, erzählt Silvia Geipel, die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins. „Laura und das Orakel der Silbernen Sphinx“ von Peter Freund, die „Hexe Lilli“, „Hanni und Nanni“, „Winnetou“ oder Ephraim Kishons „Wie unfair, David“ reihen sich neben Rosamunde Pilcher, Johannes Mario Simmel, Günter Grass oder eine ganze Serie von Donna Leon-Krimis.

Neben Kinder-, Jugend- und Erwachsenenliteratur, neueren Werken genauso wie Klassikern, stehen in den Regalen auch Sachbücher: Politisches wie „Hoffnung wagen“ über Barack Obama, Reiseführer von Polyglott oder Marco Polo in nahezu aller Herren Länder oder Ratgeber zu „MamaFitness“ oder „Bach-Blüten für Kinder“ oder Kochbücher über „Trennkost zum Abnehmen“ oder „Nudeln – köstlich wie noch nie“. Im Treffpunkt Lesen des Wiser-Fördervereins hat sich ein kostbarer Fundus angesammelt.

Und: Die Bücher stammen alle aus Spenden. Sie wurden auch früher schon vom Förderverein Thomas-Wiser-Haus für den sozialen Zweck verkauft, damals allerdings noch im Max-Center im ersten Stock. Regelmäßig mussten die Bücher dort hingekart, später wieder eingepackt und weggebracht werden. Und durch die



Silvia Geipel, stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Thomas-Wiser-Haus, zeigt die Bücher, die man für ein gutes Zweck und wenig Geld im neuen Treffpunkt Lesen kaufen kann. Foto: Schaeffer

EIN VEREIN HILFT KINDERN

► **Verein:** Der Förderverein Thomas-Wiser-Haus e.V. wurde 1999 gegründet. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und steuerbegünstigte Zwecke im Sinne der Abgabenordnung und fördert und unterstützt die Anliegen des Thomas-Wiser-Hauses.

► **Aufgaben:** Der Verein macht Öffentlichkeitsarbeit für die Heimkinder und Jugendlichen, will mit Unwissen und Vorurteilen aufräumen. Dazu leistet er unbürokratisch Unterstützung der Kinder entsprechend ihren Bedürfnissen und leistet Zuschüsse.

► **Hilfe:** Das Thomas-Wiser-Haus erhält vom Staat pro Kind für den persönlichen Bedarf einen jährlichen Pauschbetrag von 770 Euro. Das reicht für vieles nicht. Der Förderverein hilft z.B. bei Klassenfahrten oder beim Kauf von Fahrrädern, Skiern oder Schlittschuhen.

Lagerung, das Hin und Her haben einige auch gelitten und mussten schließlich aussortiert werden.

Nach der Pause geht es wieder los

Doch jetzt hat der Förderverein seinen eigenen, festen Raum und kann „nach einer sehr langen Pause“ wieder eröffnen. Jetzt können auch wieder neue Buchspenden entgegengenommen werden. Denn in dem knapp 40 Quadratmeter großen Treffpunkt, der barrierefrei über den Aufzug erreicht werden kann, ist wieder Platz. „Keiner schmeißt Bücher gerne weg“, unterstreicht Silvia Geipel. „Sie sind froh, dass sie sie irgendwo hinbringen können.“

Im neuen Treffpunkt Lesen wird jetzt auch der Restbestand des Buches „Als ich noch in den Kinderschuhen steckte“ verkauft. Für das Buch hatte

Sieglinde Geipel, die Vorsitzende des Fördervereins, in akribischer Arbeit und mit viel Herzblut Geschichten gesammelt. Hier erzählen Prominente wie Papst Benedikt, Ministerpräsident Horst Seehofer oder die Schauspielerin Senta Berger genauso wie etwas weniger Prominente und ganz normale Bürger jeweils eine besondere Kindheits Erinnerung.

400 Exemplare sind davon noch übrig. Sie wurden dem Förderverein vom Pustet-Verlag geschenkt und werden jetzt zu einem reduzierten Preis von 15 Euro verkauft. Und das Geld kommt zur Gänze den Wiser-Haus-Kindern zugute. 6000 Euro könnten auf die Art in die Kassen fließen, unterstreicht Sieglinde Geipel – das wäre ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk.

Denn der Förderverein stockt regelmäßig die spärlichen Gelder auf, die

für die Kinder staatlicherseits gezahlt werden. „Sie können uns Briefe schreiben“, erzählt Silvia Geipel. Und darin auflisten, was sie brauchen – sei es eine Brille, ein Musikinstrument für den Musikunterricht oder einen Zuschuss zur Klassenfahrt.

Der Treffpunkt Lesen wird nach jetziger Planung an den vier verkaufsoffenen Sonntagen in Regensburg offen haben. Weitere Öffnungszeiten sind noch in Planung, je nach Resonanz. Außerdem könnten hier und in einem weiteren Raum auch Aktionen wie Lesungen oder Ausstellungen organisiert werden.

→ Buchspenden können entweder direkt im Sekretariat des Wiser-Hauses abgegeben werden oder beim Förderverein, Tel. (0 94 02) 78 20 73, Mail: silvia.geipel@gmx.de